

„Schulfrei“ im Welpenkindergarten

Durch die Corona-Pandemie kann das gemeinsame Erziehungstraining für Tier und Mensch etwa in „Ritas Hundewelt“ aktuell nicht stattfinden. Die Tiere in die „Kita“ zu bringen, ist aber erlaubt

Von Liliane Zuuring

Corona macht Gruppenunterricht für Welpen und ihre Halter in der Hundeschule seit einer geraumen Zeit unmöglich. „Das ist für die Entwicklung gerade von jungen, heranreifenden Hunden, aber auch für deren Zweibeiner gerade eine echte Katastrophe“, weiß Rita Sieberg-Karwatzki von „Ritas Hundewelt“ – denn nicht selten erreichen sie Hilferufe. Darum ist sie froh, dass sie nun wenigstens Hundetraining ohne Halter anbieten darf.

„Wir haben noch nie so intensiv mit den Welpen gekuschelt wie in der Corona-Zeit.“

Rita Sieberg-Karwatzki, Trainerin und Betreiberin von „Ritas Hundewelt“

„Oft genug kommen Hilferufe, weil sich der Hund übergriffig verhält. Manche klagen, dass das Laufen an der Leine immer anstrengender wird, weil der Hund dorthin will, wo er meint, etwas entdeckt zu haben“, berichtet Rita Sieberg-Karwatzki. Natürlich wäre das noch erlaubte Einzeltraining eine Möglichkeit. Doch viel wichtiger sei die Sozialisierung mit anderen Hunden, ist die Expertin überzeugt, die jetzt zunächst immer dienstags einen Hundekindergarten anbietet – auch wenn sie selbst den Begriff unglücklich findet.

Sie muss es wissen. Denn bevor sie sich 2001 mit der Hundepension und Hundeschule selbstständig gemacht hat, arbeitete sie in einem integrativen Kindergarten.



Zwei kleine Racker ... Junge Tiere müssen herumtollen, da sind sie nicht anders als kleine Kinder.

FOTO: RITAS HUNDEWELT

Die Chance für einen solchen Kindergarten hat ihr „die Aussage von Minister Laumann eröffnet“. Der hat kürzlich auf eine SPD-Anfrage bezüglich der Hundeschulen geantwortet, dass auch Hunde-Training ohne die Halter erlaubt sei.

Besser als nichts, findet Sieberg-Karwatzki, auch wenn sie nach wie vor denkt, dass hauptsächlich die Halter Wissen mit an die Hand bekommen müssen.

Flugs hatte die engagierte Hundefreundin jedenfalls ein Konzept: Bis zu vier Welpen oder Junghunde – je nach Alter und Größe – können den

Hundekindergarten Am Beul besuchen. Die Halter geben ihre Hunde am „Hundeschultörchen“ ab, kommen nach 45 Minuten zum Abholen. Damit aber auch die „Hundeeltern“ etwas lernen, nehmen sich die Trainer im Anschluss 15 Minuten Zeit, um ihnen kurz darzustellen, was dem Tier vermittelt worden ist.

Kamera läuft häufig mit

Dadurch kommt auch das zum Tragen, was in der normalen Welpenschule ein wichtiger Bestandteil ist: „Halter bekommen während der Trainingsstunden sonst immer Hin-

tergrundwissen über die Entwicklung und das Lernverhalten von Welpen. So können Sie das Verhalten und die Reaktionen ihres Hundes besser verstehen und entsprechend darauf reagieren.“

Um dem Halter jetzt das Verhalten des Hundes näherzubringen, lässt sie während des Hundekindergartens oft eine Kamera mitlaufen. So können Frauchen und Herrchen sehen, was trainiert wird, wie schön die Welpen toben und spielen, wann Pausen sind. „Pause bedeutet bei den Kleinen: auf den Arm kommen und ein wenig entspannen.“

Wegen des Kuschelns seien für vier kleine Hunde auf jeden Fall zwei Trainer notwendig. Damit jeder Welpen und junge Hund auch genug Aufmerksamkeit bekommt. „Wir haben noch nie so intensiv mit den Welpen gekuschelt wie in der Corona-Zeit. Das ist in der Regel Aufgabe der Hundebesitzer.“ Die Inhaberin von Ritas Hundewelt und ihr Team hoffen, dass sie mit dem Hundekindergarten helfen können, dass sich die jungen Hunde zu souveränen, entspannten erwachsenen Hunden entwickeln können. „Das hilft auch den Menschen.“



Urige Einrichtung: Bei „Ritas Hundewelt“ gibt's fast alles, was das geeignete Hundeherz begehrt. Und Frauchen und Herrchen haben auch Spaß.

Kontakt zum Hundekindergarten

■ Wer den Hundekindergarten kontaktieren möchte, der kann sich per E-Mail an rita@ritas-hundewelt.de wenden oder auch telefonisch unter ☎ 0174 722 27 83 melden.

■ Informationen gibt es auch im Internet unter www.ritas-hundewelt.de

■ Ritas Hundewelt ist zu finden Am Beul 32. Die Kosten für eine Stunde betragen 20 Euro.



Herzliche Begrüßung: Rita Sieberg-Karwatzki nimmt den 16 Monate alten Königspudel Mimo in Empfang.

FOTOS: WALTER FISCHER / FUNKE FOTO SERVICES